

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Kunz, G. / Wattenwyl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1905)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1905.

Direktor: Herr Regierungsrat **G. Kunz.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

Die Gesetzgebung betreffend das Finanzwesen hat im Berichtsjahre nur insofern eine Veränderung erfahren, als ein neues Dekret über die Revision der Grundsteuerschätzungen vom Grossen Rat angenommen wurde und in Wirksamkeit trat.

Ein neuer Entwurf Abänderungsgesetz betreffend die Erbschafts- und Schenkungsabgabe wurde zwar vom Grossen Rat durchberaten und angenommen, vermochte aber in der Volksabstimmung vom 20. August nicht durchzudringen.

Für eine Revision der Besoldungen der Beamten und Angestellten der Staatsverwaltung wurde ein Entwurf ausgearbeitet, dessen Behandlung durch den

Grossen Rat jedoch nicht mehr in das Berichtsjahr fällt.

In die Geschäftskontrolle der Finanzdirektion wurden im Berichtsjahre eingetragen
4501 Nummern, welche das Steuerwesen betreffen,
1780 " welche andere Materien betreffen,
zusammen also

6281 Nummern. Es sind das 1084 Geschäfte mehr, als im Jahr 1905. Die Zunahme fällt zum weitaus grössten Teil auf die Steuergeschäfte.

Auch die Zahl der in den Anweisungskontrollen der Finanzdirektion eingetragenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen hat eine Zunahme erfahren und beträgt 5893 gegenüber 5811 im Vorjahr.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Auf eine neue Amtsdauer sind wieder gewählt worden die Amtsschaffner *Karl Jordi* in Herzogenbuchsee, *Hans Aebi* in Schlosswil, *Hans Kurt* in Biel, *Friedrich Wenger* in Nidau, *Fritz Matti* in Blankenburg und *Fritz Thönen* in Wimmis, letztere vier zugleich Amtsschreiber.

Visa und Rechnungsführung.

Die Kantonsbuchhalterei visierte im Jahre 1905 58,796 kollektive und spezielle Anweisungen, wovon

44,262 die Laufende Verwaltung und 14,534 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen. Gegen 1904 ergibt sich eine Vermehrung von 782 Anweisungen. Die totale Summe der visierten Bezugsanweisungen (Einnahmen) beträgt Fr. 2,496,299,916. 44, die der Zahlungsanweisungen Fr. 2,496,210,940. 13, nämlich: Bezugsanweisungen auf die 30 Amtsschaffnereien Fr. 33,346,816. 43, Zahlungsanweisungen auf die gleichen Stellen Fr. 33,257,840. 12, und Bezugsanweisungen wie Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d. h. für den Zahlungsverkehr durch gegenseitige Skripturen ohne Geldbewegung, Fr. 2,462,953,100. 01.

Fälle, wo Anweisungen beanstandet werden mussten, sind nur vereinzelt vorgekommen, und es wurden alle ohne Weiterziehung erledigt.

Im ganzen war sowohl die Rechnungsführung und Rechnungslegung der zentralen Verwaltungen, wie die der Kassiere und der Spezialverwaltungen befriedigend.

Allgemeine Kassen.

Die allgemeinen Kassen (Amtsschaffnereien) erhielten im Berichtsjahr zur Liquidation: Fr.

Neue Bezugsanweisungen	33,346,816. 43
Am Ende des Vorjahres unerledigt gebliebene Bezugsanweisungen	2,833,021. 04
Zusammen	<u>36,179,837. 47</u>

Davon gingen ein:

Durch Einnahmen in 1904 für 1905	1,168. 61
Durch Einnahmen in Fr. 1905	33,476,173. 70
wovon für Rechnung des Jahres 1906	3,635. 15
	<u>33,472,538. 55</u>
und bleiben am Ende des Jahres unerledigt	2,706,130. 31
Zusammen, wie oben	<u>36,179,837. 47</u>

Die auf die allgemeinen Kassen (Amtsschaffnerereien) abgegebenen Zahlungsanweisungen betragen	33,257,840. 12
Dazu die unerledigten Zahlungsan- weisungen vom Vorjahr	1,966,081. 87
Zusammen	<u>35,223,921. 99</u>

Davon wurden ausbezahlt:

Durch Ausgaben in 1904 für 1905	360. 35
Durch Ausgaben in Fr. 1905	33,841,592. 65
wovon für 1906	51,151. 75
	<u>33,790,440. 90</u>
und bleiben am Ende des Jahres auszubahlen	1,433,120. 74
Zusammen, wie oben	<u>35,223,921. 99</u>

Der Umsatz der allgemeinen Kassen, der in 1904 sich auf Fr. 43,188,381. 39 Einnahmen und Fr. 42,425,548. 40 Ausgaben bezifferte, hat seit der Aufhebung der Kantonskasse und der Überweisung des grösseren Verkehrs derselben an die Kantonalbank bedeutend abgenommen. Auf die Kantonalbank wurden ausser den Mandaten für Kassaspeisungen der Amtsschaffnerereien im Gesamtbetrage von Fr. 14,101,900.— 1258 Zahlungsanweisungen für eine totale Summe von Fr. 3,472,274. 16 abgegeben.

In der Richtung der Vereinfachung des Geldverkehrs der Staatskasse ist ein weiterer Schritt gemacht worden, indem auch auf die Kantonalbank-filialen direkt, wenigstens für grössere Summen, Anweisungen zu gunsten von Privaten ausgestellt werden. Nachdem nun mit Neujahr 1906 die Post den Giro- und Checkverkehr eingeführt hat, wird gegenwärtig

die Frage geprüft, ob und wie diese Einrichtung für die Staatskasse dienstbar gemacht werden kann.

Die Liquidation der Ausstände wurde von den Kassieren fast durchwegs in prompter Weise gefördert.

Mit wenigen Ausnahmen sind alle Kassen wenigstens einmal, und da, wo es notwendig war, mehrmals inspiziert worden. Das Resultat war in den weitaus meisten Fällen zufriedenstellend. Die da und dort konstatierten Differenzen konnten fast durchgängig aufgeklärt werden.

Die Amtsschaffnerereien, die noch über Geldkisten ältern Systems verfügten, sind mit feuer- und diebstahnsicheren Kassaschränken versehen worden. Die Kassa-bestände sämtlicher Amtsschaffnerereien und der Salz-faktorei Bern wurden für eine Gesamtsumme von Fr. 1,075,000 gegen Einbruchdiebstahl bei der „Zürich“ versichert.

Die Staatskasse übernahm vom 1. August 1905 hinweg, gemäss einer Verfügung der Armendirektion und mit Zustimmung der Finanzdirektion, die Kassageschäfte der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf. Einnahmen und Ausgaben derselben besorgt im besondern die Amtsschaffnererei Burgdorf und die Rechnungsführung bis zur Eröffnung der Anstalt die Kantonsbuchhalterei.

Den Amtsschaffnerereien Biel, Delsberg und Pruntrut ist, wie aus dem Bericht über die Salzhandlung hervorgeht, der Geldverkehr der Salzfactoreien dasselbst übertragen worden.

Bücheruntersuchungen.

Der Inspektor bei der Kantonsbuchhalterei besorgte 248 Bücheruntersuchungen in Steuerrekurs-angelegenheiten. Davon betreffen 85 Steuerpflichtige der Stadt Bern, 163 Steuerpflichtige des übrigen Kantons.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Veränderungen des Betriebskapitals der Staatskasse sind in 1905 folgende:

Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:	
<i>Spezialverwaltungen, Konto-</i> <i>korrente</i>	Fr. 10,344,849. 79
<i>Geldanlagen:</i>	
Kantonalbank, Kontokorrent	„ 23,997,673. 91
Hypothekarkasse, „	„ 7,367,749. 38
Wertschriften	„ 936,923. 25
<i>Öffentliche Unternehmen,</i>	
Kontokorrente	„ 2,902,570. 44
<i>Depots (Hinterlagen) bei der</i>	
Staatskasse, Kontokorrente .	„ 11,092,685. 80
<i>Anleihen, Rückzahlung und</i>	
Übertragung	„ 657,260. —
<i>Kassen und Gegenrechnung,</i>	
Einnahmen	„ 2,496,429,273. 71
<i>Aktivausstände, Bezugsanwei-</i>	
sungen	„ 2,496,299,916. 44
<i>Passivausstände, Zahlungen .</i>	
	„ 2,496,794,692. 66
Zusammen	<u>Fr. 7,546,823,595. 38</u>

Eingang von Guthaben und neue Schulden:	
<i>Spezialverwaltungen, Kontokorrente</i>	Fr. 10,946,447. 57
<i>Geldanlagen:</i>	
Kantonalbank, Kontokorrent	" 24,292,157. 52
Hypothekarkasse, "	" 6,566,553. 45
Wertschriften	" 280,930. 55
<i>Laufende Verwaltung:</i>	
Kontokorrent	" 11,297. 46
Amortisationskonto	" 486,000. —
<i>Öffentliche Unternehmen,</i>	
Kontokorrente	" 3,149,449. 90
<i>Depots (Hinterlagen) bei der</i>	
Staatskasse, Kontokorrente	" 11,482,092. 43
<i>Anleihen, Übertragung</i>	
	" 173,760. —
<i>Kassen und Gegenrechnung,</i>	
Ausgaben	" 2,496,794,692. 66
<i>Aktivausstände, Eingänge</i>	" 2,496,429,273. 71
<i>Passivausstände, Zahlungs-</i>	
<i>anweisungen</i>	" 2,496,210,940. 13
Zusammen	Fr. 7,546,823,595. 38

Die Vermehrungen und Verminderungen gleichen sich aus, und es beträgt daher das reine Betriebskapital der Staatskasse am Anfang wie am Ende des Jahres Fr. 112,568. 80. Die Situation der Staatskasse hat sich hinsichtlich der verfügbaren Mittel gebessert, indem diese um Fr. 506,712. 32 zugenommen haben. In bezug auf die Verpflichtungen hat sich dagegen die Lage verschlimmert, da am Ende des Jahres Fr. 3,201,261. 75 für Eisenbahnsubventionen zu leisten bleiben, im Laufe von 1906 das Anleihen beim Crédit Lyonnais von Fr. 2,000,000 zur Rückzahlung gelangt und durch die bevorstehende Übernahme eines grösseren Postens Aktien der Vereinigten Kander- und Hagnekwerke, sowie die Beteiligung bei der schweizerischen Nationalbank ein weiterer Teil der flüssigen Mittel der Staatskasse absorbiert werden wird. Sofern die ungünstigen Verhältnisse für die Veräusserung der disponibeln Wertschriften andauern, muss auf andere Weise für die Beschaffung von Barmitteln gesorgt werden.

Das reine Betriebskapital der Staatskasse wird durch folgende Aktiven und Passiven ausgewiesen:

Aktiven.	
<i>Vorschüsse:</i>	
Eisenbahnsubventionen, Projektstudien u. s. w.	Fr. 3,524,593. 35
Erweiterung der Irrenpflege	" 1,430,633. 40
Betriebsvorschüsse	" 4,352,694. 09
Laufende Verwaltung, Amortisationskonto	" 486,781. 71
Öffentliche Unternehmen	" 2,835,316. 69
<i>Geldanlagen:</i>	
Kantonalbank	" 5,411,106. 18
Wertschriften	" 7,433,801. 15
Kassen, Aktivsaldi	" 1,358,372. 36
Aktivausstände	" 2,706,130. 31
Zahlungen für 1906	" 51,151. 75
Summe der Aktiven	Fr. 29,590,580. 99

Passiven.	
<i>Betriebsdepots</i>	Fr. 3,708,932. 94
<i>Momentane Geldaufnahme</i>	" 2,000,000. —
<i>Reserve</i>	" 500,000. —
<i>Hypothekarkasse, Kontokorrent</i>	" 5,988. 38
<i>Laufende Verwaltung, Kontokorrent</i>	" 63,085. 80
<i>Öffentliche Unternehmen</i>	" 138,535. 11
<i>Verschiedene Depots</i>	" 1,638,602. 80
<i>Anleihen</i>	" 19,831,240. —
<i>Kassen, Passivsaldi</i>	" 154,871. 27
<i>Passivausstände</i>	" 1,433,120. 74
<i>Einnahmen für 1906</i>	" 3,635. 15
Summe der Passiven	Fr. 29,478,012. 19
Reine Aktiven, wie oben	Fr. 112,568. 80

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speziellen von der Kantonsbuchhalterei kontrolliert. — Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Okt. 1904	Fr. 58,164. 65
Neue Bussen vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905	" 129,487. 77
Zusammen	Fr. 187,652. 42
Eingegangene Bussen	Fr. 101,241. 20
Unerhältlich geworden	" 32,144. 96
Ausstände am 30. September 1905	" 54,266. 26
Zusammen, wie oben	Fr. 187,652. 42

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1904	Fr. 89,499. 54
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905	" 296,312. 20
Zusammen	Fr. 385,811. 74
Eingänge	Fr. 110,189. 90
Unerhältlich geworden	" 185,627. 88
Ausstände am 30. September 1905	" 89,993. 96
Zusammen, wie oben	Fr. 385,811. 74

Auf Grund der im vorjährigen Verwaltungsbericht erwähnten Disziplinaruntersuchung in der Angelegenheit Stauffer erkannte der Regierungsrat durch Beschluss vom 25. Januar 1906 den unmittelbaren Vorgesetzten des Stauffer für den entstandenen Schaden dem Grundsatz nach als verantwortlich und ersatzpflichtig. Durch Vergleich wurde aber die Schadenersatzsumme auf Fr. 500 reduziert und davon später Fr. 250 erlassen.

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf die gedruckte Darstellung derselben und den dieser beigegebenen Bericht verwiesen, so dass hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung mitgeteilt werden.

a. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1904	Fr. 58,552,728. 87
Vermehrung	„ 713,385. 12
Stand am 31. Dezember 1905	<u>Fr. 59,266,113. 99</u>

Diese Vermögensvermehrung ist wie folgt zusammengesetzt:

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr. 11,297. 46
Berichtigungen im Sinne des Gesetzes vom 31. Juli 1872, § 31:	
Waldungen	„ 31,102. 50
Domänen	„ 450,693. 55
Domänenkasse	„ 8,240. —
Verwaltungsinventar	„ 212,051. 61
Vermehrung, wie oben	<u>Fr. 713,385. 12</u>

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr. 39,194,402. 88
Ausgaben	„ 39,183,105. 42
Mehreinnahmen	<u>Fr. 11,297. 46</u>

oder wenn nur die reinen Einnahmen und die reinen Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht gezogen werden:

Einnahmen	Fr. 17,419,545. 67
Ausgaben	„ 17,408,248. 21
Mehreinnahmen	<u>Fr. 11,297. 46</u>

Das Rechnungsergebnis ist um Fr. 1,542,638. 46 günstiger, als es veranschlagt war. Die Einnahmen, die zu Fr. 15,623,520 angenommen worden waren, übersteigen den Voranschlag um Fr. 1,796,025. 67, und die Ausgaben, die auf Fr. 17,154,861 berechnet waren, gehen um Fr. 253,387. 21 über diese Summe hinaus. An den Mehreinnahmen partizipieren mit

Ausnahme der Kantonalbank, deren Ergebnis um Fr. 100,000 hinter den Erwartungen zurücksteht, alle Einnahmezweige, am erheblichsten die direkten Steuern, sodann die Gebühren, die Erbschafts- und Schenkungssteuer und die Staatskasse. Die Mehrausgaben berühren hauptsächlich das Armenwesen und das Unterrichtswesen. Andere Verwaltungszweige weisen Minderausgaben auf. Dank dem günstigen Abschluss konnte die in früheren Jahren angelegte Reserve intakt gelassen werden.

b. Vermögensbestandteile.

Das reine Staatsvermögen von Fr. 59,266,113. 99 setzt sich wie folgt zusammen:

Aktiven.	
Waldungen	Fr. 14,580,232. —
Domänen	„ 29,267,817. —
Domänenkasse	„ 2,134,888. 06
Hypothekarkasse	„ 222,970,382. 03
Kantonalbank	„ 128,586,753. 55
Eisenbahnkapitalien:	
Stammvermögen	„ 16,700,200. —
Betriebsvermögen	„ 6,954,509. 50
Staatskasse	„ 22,636,071. 49
Laufende Verwaltung	„ 63,085. 80
Mobilieninventar	„ 5,255,929. 88
Summe der Aktiven	<u>Fr. 449,149,869. 31</u>

Passiven.	
Domänenkasse	Fr. 2,274,847. 55
Hypothekarkasse:	
Anleihen von 1897 und 1905	„ 80,000,000. —
Übrige Passiven	„ 122,970,382. 03
Kantonalbank:	
Anleihen von 1899	„ 15,000,000. —
Übrige Passiven	„ 93,586,753. 55
Anleihen von 1895:	
Stammvermögen	„ 46,402,500. —
Staatskasse	„ 2,500. —
Anleihen von 1900:	
Stammvermögen	„ 171,260. —
Staatskasse	„ 19,828,740. —
Staatskasse	„ 9,646,772. 19
Summe der Passiven	<u>Fr. 389,883,755. 32</u>
Reines Vermögen, wie oben	<u>Fr. 59,266,113. 99</u>

III. Kantonalbank.

Da der vom Bankrat an den Regierungsrat erstattete Geschäftsbericht den sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist, so begnügen wir uns hier, wie in früheren Jahren, mit einer summarischen Zusammenstellung der den Reinertrag bildenden Faktoren und verweisen im übrigen auf jenen Bericht.

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti	Fr. 788,636. 42
Nettoertrag an Zinsen	„ 654,389. 40
Nettoertrag an Provisionen und Gebühren	„ 478,080. 18
Ertrag des Wertschriftenkontos	„ 142,532. 86
Eingänge auf frühern Abschreibungen	„ 6,294. 22
Summa	<u>Fr. 2,069,933. 08</u>

	Übertrag	Fr. 2,069,933.08
Hiervon gehen ab:		
Verwaltungskosten	Fr.	590,784.58
Steuern	"	145,057.89
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Wertschriften und Anleihekosten	"	151,982.—
Verluste	"	45,545.76
Einlage in die Spezialreserve für Forderungen	"	5,000.—
Einlage in die Spezialreserve für event. Kursverluste auf Wertschriften	"	31,562.85
		Fr. 969,933.08
	Bleibt Reinertrag	Fr. 1,100,000.—

also 5,5 % des Grundkapitals von Fr. 20,000,000, wie im Jahr 1904.

IV. Hypothekarkasse.

Wir reproduzieren hier folgende Angaben aus dem Bericht der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat:

Die in der zweiten Hälfte des Jahres 1904 begonnene Ausgabe von $3\frac{3}{4}$ % Kassascheinen für grössere Depots mit verlängerter Anlagedauer musste bis weit in das Berichtsjahr hinein fortgesetzt werden, da die Nachfrage nach $3\frac{1}{2}$ % Anlagen andauernd eine schwache blieb und späterhin auch die Kündigungen von ältern $3\frac{1}{2}$ % Kassascheinen in grosser Zahl einzulaufen begannen. — Bei dieser Sachlage sahen die Verwaltungsbehörden sich vor die Alternative gestellt, entweder eine endgültige Erhöhung des Passivzinsfusses, welche notwendigerweise auch eine Erhöhung des Aktivzinsfusses bedingt haben würde, in Erwägung zu ziehen, oder aber auf eine Beschaffung billigerer Betriebsmittel in anderer Form Bedacht zu nehmen. Getreu der von jeher befolgten Tendenz, Erhöhungen des Aktivzinsfusses im Interesse des Grundbesitzes möglichst zu vermeiden, wurde der zweiten Alternative der Vorzug gegeben und Unterhandlungen zum Zwecke der Aufnahme eines grösseren Anleihevertrages angeknüpft, nachdem die Frage nach der Kompetenz der Anstaltsbehörden zur Vornahme von Anleiheoperationen von seiten der zu-

ständigen Behörden in bejahendem Sinne gelöst worden war. Das Resultat dieser Unterhandlungen bildet der vom 14. September 1905 datierte Anleihevertrag, bei welchem als Darleiher beteiligt sind der Crédit Lyonnais in Paris, die Banque de Paris et des Pays-Bas, ebenfalls in Paris, und die Kantonalbank von Bern. — Das Anleihen beträgt Fr. 30,000,000 und ist eingeteilt in 60,000 Schuld-scheine zu Fr. 500 auf den Inhaber lautend. Der Zinsfuss beträgt $3\frac{1}{2}$ %, der Übernahmskurs 97 %.

Im Berichtsjahr hat die Bilanz zum erstenmal die zweihundertste Million überschritten; sie beträgt in einfacher Aufrechnung Fr. 222,970,382.03.

Am Platze des verstorbenen Herrn Amtsnotar Schneeberger wurde durch den Regierungsrat Herr Notar Jakob Meyer in Langenthal für den Rest der Amtsperiode (bis 31. Dezember 1909) in den Verwaltungsrat gewählt. Die auf Ende des Berichtsjahres in periodischen Austritt kommenden Verwaltungsratsmitglieder Herren v. Fischer, Stooss, Weber, Iseli und Kunz sind vom Regierungsrat für eine fernere Amtsdauer bestätigt worden.

An zwei Angestellte, welche das 25. Dienstjahr erreichten, wurde die übliche Gratifikation im Betrage einer Monatsbesoldung ausgerichtet.

A. Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1905	Fr. 196,564,504.35
Im Vorjahr betrug derselbe	" 95,105,751.90
Zunahme gegenüber 1904	Fr. 101,458,752.45
hauptsächlich vom Anleihen und dessen Verwendung herrührend.	
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1905 beträgt	Fr. 276,518.28

Kapital-Konto.

Am 1. Januar 1905 betrug der Kapital-Einschuss des Staates Fr. 20,000,000.—
Er blieb unverändert.

Anlehen-Konto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 % Anlehen von 1897 beträgt Fr. 50,000,000.—
Es blieb unverändert.

Im Jahr 1905 hat die Anstalt ein zweites Anlehen à 3½ % aufgenommen im Betrage von Fr. 30,000,000.—

Depositen und Spareinlagen.*a. Depots gegen Kassascheine zu 3¾ % (auf zwei-, drei- und vierjährige Perioden).*

Sie betragen am 1. Januar 1905 Fr. 50,225,430.—
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion " 23,000.—
Neue Titel wurden ausgegeben für " 3,508,600.—
Zurückbezahlt wurden Fr. 53,757,030.—
" 238,100.—
Stand auf 31. Dezember 1905 Fr. 53,518,930.—

b. Depots gegen Kassascheine zu 3½ % (auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1905 betragen dieselben Fr. 15,720,100.—
Im Laufe des Jahres kamen hinzu:
infolge Konversion " 4,000.—
an neuen Einlagen " 1,138,300.—
Zurückbezahlt wurden Fr. 330,100.—
und konvertiert zu 3¾ % " 23,000.—
Stand auf 31. Dezember 1905 Fr. 16,509,300.—

c. Depots gegen Kassascheine zu 3¼ %.

Am 1. Januar 1905 bestanden noch solche für Fr. 7,500.—
Davon wurden zurückbezahlt Fr. 1,500.—
und konvertiert zu 3½ % " 4,000.—
Stand auf 31. Dezember 1905 Fr. 2,000.—

d. Gekündete, aber nicht konvertierte Kassascheine.

Am 1. Januar 1905 betragen dieselben Fr. 10,000.—
Sie blieben unverändert.

e. Kreditoren in Kontokorrent zu 3¾ und 3½ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1905 Fr. 16,646,214. 30
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen Fr. 2,577,561. 70
wovon die Rückzahlungen abgehen mit " 1,903,261. 20
Vermehrung " 674,300. 50
Stand am 31. Dezember 1905 Fr. 17,320,514. 80

f. Sparkassa-Einlagen. — Zinsfuss vom 1. Januar 1902 an: bis Fr. 5000 zu $3\frac{1}{2}\%$, über Fr. 5000 bis 10,000 zu $3\frac{1}{4}\%$ und solche über Fr. 10,000 zu 3% , je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1905 betrug das Guthaben der Einleger in 18,246 Posten Fr. 30,627,706. 60
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 2032 neue Einleger Fr. 10,205,422. —
und an kapitalisierten Zinsen „ 728,235. 50

„ 10,933,657. 50

abzüglich die Rückzahlungen von Fr. 41,561,364. 10
wodurch 1425 Posten gänzlich getilgt wurden. „ 9,952,654. 25

Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1905 in 18,853 Posten Fr. 31,608,709. 85

Davon sind zu verzinsen seit 1. Januar 1906:

zu $3\frac{1}{2}\%$ 18,090 Posten Fr. 25,558,514. —

„ $3\frac{1}{4}\%$ 651 „ „ 4,348,764. 25

„ 3% 112 „ „ 1,701,431. 60

(Durchschnittlich zu $3,44\%$) gleich oben Fr. 31,608,709. 85

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1905 betragen Fr. 301,929. 15
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet „ 38,737. 95

Total der Zinszahlungen Fr. 340,667. 10

Dazu die auf 1. Januar 1906 kapitalisierten Zinse „ 728,235. 50

Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1905 Fr. 1,068,902. 60

abzüglich erstattete Zinse „ 115. 80

Total der Zinse pro 1905 Fr. 1,068,786. 80

Rekapitulation.

	1. Januar 1905	31. Dezember 1905
a. Depots gegen Kassascheine zu $3\frac{3}{4}\%$	Fr. 50,225,430. —	Fr. 53,518,930. —
b. „ „ „ $3\frac{1}{2}\%$	„ 15,720,100. —	„ 16,509,300. —
c. „ „ „ $3\frac{1}{4}\%$	„ 7,500. —	„ 2,000. —
d. Gekündete Depots auf Kassascheine	„ 10,000. —	„ 10,000. —
	Fr. 65,963,030. —	Fr. 70,040,230. —
e. Kreditoren in Kontokorrent	„ 16,646,214. 30	„ 17,320,514. 80
f. Sparkassa-Einlagen	„ 30,627,706. 60	„ 31,608,709. 85
Summa	Fr. 113,236,950. 90	Fr. 118,969,454. 65

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 und $4\frac{1}{4}\%$.)

Am 1. Januar 1905 betragen dieselben in 29,860 Posten Fr. 168,035,112. 17

Dazu kamen im Jahr 1905:

An neuen Darlehen in 1489 Posten Fr. 16,170,000. —

(durchschnittlich Fr. 10,860 auf einen Posten).

Die Ablosungen von 1167 Posten belaufen sich mit den Annuitäten-

zahlungen auf „ 8,180,117. 02

Vermehrung 322 Posten „ 7,989,882. 98

Stand auf 31. Dezember 1905 in 30,182 Posten Fr. 176,024,995. 15

Bestehend in:

4 %	1. Ausständen der Gürbe-Korrektion	4 Posten	Fr.	21,513. 40
	2. „ „ Hasletal-Entsumpfung	472 „	„	357,951. 25
	3. „ „ Juragewässer-Korrektion	84 „	„	10,189. 95
	4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekarkasse	107 „	„	98,052. 75
	5. „ „ „ Spezialverwaltungen	42 „	„	131,733. 30
	Übertrag	709 Posten	Fr.	619,440. 65

		Übertrag	709 Posten	Fr.	619,440. 65
4 %	6. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	{ a. Alter Kanton .	23,151	" "	101,244,106. 75
		{ b. Jura	4,555	" "	33,323,188. 50
4 1/4 %	7. " " " " " "	{ a. Alter Kanton .	1,455	" "	33,680,349. 50
		{ b. Jura	312	" "	7,157,909. 75
4 %	28,415 Posten				Fr. 135,186,735. 90.
4 1/4 %	1,767 " " " " " "				Fr. 40,838,259. 25.
			30,182 Posten	Fr.	<u>176,024,995. 15</u>

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuß 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1905 in 281 Posten	Fr.	7,901,301. 40
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1905 in 17 Posten	Fr.	761,500. —
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 7 abbezahlte Posten	"	560,497. 10
	Vermehrung	<u>201,002. 90</u>
<i>Stand auf 31. Dezember 1905</i> in 291 Posten	Fr.	<u>8,102,304. 30</u>

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die Staatskasse Bern schuldete auf 1. Januar 1905 in Kontokorrent	Fr.	1,421,980. 45
Dazu kommen unsere Zahlungen im Jahr 1905 mit Zinsen	"	6,107,465. 26
		<u>Fr. 7,529,445. 71</u>

Davon gehen ab:

Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1904	Fr.	488,240. 26
Die Zahlungen der Staatskasse im Jahre 1905	"	5,226,273. 85
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1905	"	800,000. —
		<u>" 6,514,514. 11</u>

Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1905 Fr. 1,014,931. 60

b. Die Kantonallbank von Bern schuldete auf 1. Januar 1905 in Kontokorrent	Fr.	562,976. 30
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1905 nebst Zins	"	36,229,600. 05
		<u>Fr. 36,792,576. 35</u>

Ihre Zahlungen betragen dagegen " 30,451,259. 70

Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1905 Fr. 6,341,316. 65

c. Bei Banken und in Wertschriften (Obligationen) waren auf 1. Januar 1905 zins-		
tragend angelegt	Fr.	1,799,854. 20

Neue Kapitalanlagen im Jahr 1905 Fr. 21,333,844. 95

Die Rückzahlungen betragen " 132,427. 40

Vermehrung " 21,201,417. 55

Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1905 Fr. 23,001,271. 75

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

a. Vom 3 % Anlehen von 1897 ist dieser Konto auf 1. Januar 1905 noch belastet für	Fr.	1,500 097. —
Dazu Zins à 3 % für das Jahr 1905	"	45,002. 90
		<u>Fr. 1,545,099. 90</u>

Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto, Annuität pro 1905 " 192,663. —

Bleiben noch zu amortisieren Fr. 1,352,436. 90

b. Vom 3 1/2 % Anlehen von 1905 betragen die Belastungen im Jahr 1905	Fr.	1,203,381. —
---	-----	--------------

Als Amortisation werden per Gewinn- und Verlust-Konto abgeschrieben " 20,000. —

Stand auf 31. Dezember 1905 Fr. 1,183,381. —

Immobilien-Konto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1905 vorgetragen	Fr.	300,000. —
welcher erhöht wird um den Mehrwert infolge der Zentralheizungsanlage	„	6,500. —
Inventarwert auf 31. Dezember 1905	Fr.	<u>306,500. —</u>
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1905 an Mietzinsen ein	Fr.	10,050. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet	„	7,000. —
dazu Erlös für abgebrochene Öfen	„	213. —
	Fr.	<u>17,263. —</u>
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1905 nebst Unterhaltungskosten	Fr.	3,884. 77
Kosten der Zentralheizungsanlage	„	14,144. —
	Fr.	<u>18,028. 77</u>
ab: Übertrag auf Immobilien-Konto als Mehrwert des Gebäudes	„	6,500. —
	„	<u>11,528. 77</u>
Bleibt Reinertrag pro 1905	Fr.	<u>5,734. 23</u>

Kursverlust- und Reserve-Konto.

Der Fonds zur Deckung allfälliger Kursverluste auf Wertschriften und der allgemeinen Reserve betrug auf 1. Januar 1905	Fr.	281,621. 10
Dazu der Zins von dieser Summe für 1905 à 3 $\frac{1}{2}$ %	„	9,856. 70
und der Kursgewinn auf den 1905 verkauften Wertschriften	„	314. 60
Vom Reinertrag pro 1905 werden diesem Konto ferner zugewiesen	„	30,000. —
Stand auf 31. Dezember 1905	Fr.	<u>321,792. 40</u>

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.**Domänenkasse.**

Am 1. Januar 1905 belief sich der Überschuss der Passivkapitalien auf	Fr.	66,280. 54
Dieselben haben sich im Jahr 1905 vermehrt:		
um den Belauf der Liegenschaftsankäufe von	Fr.	176,263. 45
Dagegen aber vermindert:		
infolge von Domänen-Verkäufen um	„	102,584. 50
Reine Vermehrung	„	<u>73,678. 95</u>
Passiv-Überschuss auf 31. Dezember 1905	Fr.	<u>139,959. 49</u>
bestehend in:		
Passivkapitalien	Fr.	2,274,847. 55
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	„	2,134,888. 06
Bleiben gleich oben	Fr.	<u>139,959. 49</u>
Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1905	Fr.	620,054. 88
Die für die Domänenkasse im Jahr 1905 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„	290,792. 98
	Fr.	<u>910,847. 86</u>
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„	229,798. 85
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1905	Fr.	<u>681,049. 01</u>

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1905 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf Vergabungen (Erbschaft Elise Ebersold)	Fr.	456,140. 25
Überschuss aus der Liquidation der Flachsspinnerei Burgdorf	„	29,669. 20
Einnahmen an Zinsen	„	14,715. —
	„	17,846. 35
Übertrag	Fr.	<u>62,230. 55</u>
	Fr.	<u>456,140. 25</u>

	Übertrag	Fr. 62,230. 55	Fr. 456,140. 25
Ausgaben in Ablieferungen und Steuern	"	27,014. 50	
	Vermehrung		" 35,216. 05
<i>Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1905</i>			<u>Fr. 491,356. 30</u>

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 468,156. 30. Die übrigen Fr. 23,200. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung: Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

Zinsrodel der Inselkorporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betragen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 420,067. 50 — am 1. Januar 1905		Fr. 3,884,670. 56
Kapitalrückzahlungen	Fr. 183,577. 03	
Neue Kapitalanlagen	" 276,966. 40	
	Vermehrung	" 93,389. 37
<i>Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1905</i>		<u>Fr. 3,978,059. 93</u>

Ausserdem hat die Inselkorporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 103,050. 40, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse, Provisionen und Kursgewinne auf Wertschriften betragen zusammen netto		<u>Fr. 169,403. 84</u>
---	--	------------------------

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Zinsrodel der Ausserkrankenhauskorporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betragen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 79,752. 40 — am 1. Januar 1905		Fr. 973,938. 30
Kapitalablosungen	Fr. 11,950. —	
Neue Kapitalanlagen	" —	
	Verminderung	" 11,950. —
<i>Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1905</i>		<u>Fr. 961,988. 30</u>

Ausserdem hat die Ausserkrankenhauskorporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 86,633. 75, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Kursgewinne auf Wertschriften betragen netto		<u>Fr. 41,023. 15</u>
---	--	-----------------------

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1905 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 12,826. 15
hat sich im Jahr 1905 erhöht um den Zinsertrag desselben von	" 428. 55
<i>Stand auf 31. Dezember 1905</i>	<u>Fr. 13,254. 70</u>

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.				
Aktivzinse.				
Von <i>Darlehen auf Hypothek</i> eingegangene Zinse	Fr. 6,831,725. 98			
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 299. 60	6,831,426	38	
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		5,033,489	—	
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,594,385. 50	11,864,915	38	
Marchzinse	„ 3,439,103. 50			
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		4,831,381	80	7,033,533 58
Von den <i>Gemeindedarlehen</i> eingegangene Zinse		332,931	10	
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		170,453	80	
nämlich: fällige Zinse	Fr. 40,800. 60	503,384	90	
Marchzinse	„ 129,653. 20			
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		180,868	90	322,516 —
Von <i>zeitweiligen Geldanlagen</i> :				
1. Bei Banken und in Wertschriften, hiervon				
Eingegangene Zinse	Fr. 77,987. 25			
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 1,138. 50			
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905	Fr. 76,848. 75	279,902	45	
nämlich: fällige Zinse	Fr. 7,500. —			
Marchzinse	„ 195,553. 70			
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		23,074	—	
		256,828	45	
2. Von der Kantonalbank von Bern, Kontokorrent		70,851	—	
3. Von der Staatskasse Bern, Kontokorrent		68,242	23	
4. Vom Vorschuss der Anlehenskosten von 1897		45,002	90	440,924 58
<i>Mietzinse</i> vom Verwaltungsgebäude		17,263	—	
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		11,528	77	5,734 23
<i>Total der Aktivzinse in 1905</i>				7,802,708 39
Provisionen.				
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 30,896. 20			
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,357. 80	33,254	—	
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		7,101	25	26,152 75
Summa Rohertrag				7,828,861 14

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.					
Passivzinse.					
Auf <i>Depositen</i> bezahlte Zinse	Fr. 2,423,156. 05				
abzüglich Vergütungen	" —. —	2,423,156	05		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		1,479,412	45		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 123,877. 35				
Marchzinse	" 1,355,535. 10	3,902,568	50		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,362,159	75	2,540,408	75
Auf <i>Spareinlagen</i> bezahlte Zinse	Fr. 340,667. 10				
abzüglich Vergütungen	" 115. 80	340,551	30		
Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember 1905		728,235	50	1,068,786	80
An <i>Kreditoren in Kontokorrent</i> kreditierte Zinse		606,451	57		
abzüglich debitierte Zinse		—	—	606,451	57
Verzinsung des <i>Stammkapitals</i> von 20 Millionen à 4 %				800,000	—
Vom 3 % <i>Anlehen</i> von 1897 bezahlte Zinse		1,502,752	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		789,882	50		
nämlich: fällige Coupons	Fr. 477,382. 50				
Marchzinse	" 312,500. —	2,292,635	—		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		792,635	—	1,500,000	—
Kosten der Coupons-Einlösung				6,402	05
Vom 3½ % <i>Anlehen</i> von 1905 bezahlte Zinse		25,000	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		262,500	—		
nämlich: fällige Coupons	Fr. —. —				
Marchzinse	" 262,500. —				
Auf <i>Vorschüssen</i> bezahlte Zinse pro 1905:				287,500	—
1. An die Domänenkasse		24,735	60		
2. " " Inselkorporation		1,586	55		
3. " " Ausserkrankenhauskorporation		320	80		
4. " den Reservefonds		9,856	70	36,499	65
<i>Total der Passivzinse in 1905</i>				6,846,048	82
Verluste und Abschreibungen.					
Amortisation der Anlehenskosten				212,663	—
Kursverlust- und Reserve-Konto.					
Einlage in den Reserve-Konto				30,000	—
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die <i>Depositen, Spareinlagen</i> und <i>Kontokorrent-Schulden</i>				159,231	25
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftskosten	Fr. 119,858. 25				
abzüglich Erstattungen	Fr. 8,503. 55				
und Emolumente	" 3,727. 65				
	" 12,231. 20	107,627	05		
Mietzins		7,000	—	114,627	05
Summa Kosten				7,362,570	12
<i>Rohertrag laut voriger Seite</i>				7,828,861	14
<i>Kosten laut oben.</i>				7,362,570	12
Bleibt Reinertrag				466,291	02

V. Steuerverwaltung.

Zu Anfang des Berichtsjahres wurden die durch Aufhebung der Kantonskasse und durch Verlegung des Kreisforstamtes Bern frei gewordenen Plainpiedräumlichkeiten im Hause Herrengasse Nr. 1 für die Dislozierung eines Teiles der Steuerverwaltung verfügbar und auch sofort bezogen. Die Möblierung der 4 verfügbaren Zimmer erfolgte grösstenteils aus vorhandenen Beständen.

Im Jahre 1905 wurde die Hauptrevision der Grundsteuerschätzungen gemäss Dekret vom 22. Februar 1905 und Verordnung vom 5. April 1905 in Angriff genommen. Das Personal der Steuerverwaltung wurde durch die daherigen Vorbereitungen und während der Arbeiten der Kommissionen selbst vielfach in Anspruch genommen. Pro 1906 wird die Behandlung der Rekurse seitens der Grundeigentümer diese Verwaltung stark beschäftigen, so dass es begreiflich erscheint, wenn die Liquidation der Steuerverschlagnisse nicht mit dem wünschbaren Erfolge gefördert werden kann.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuern und der daherigen Steuerverschlagnisse für den ganzen Kanton sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1905	Ertrag pro 1904
Reinertrag	Fr. 2,499,452. 53	Fr. 2,465,360. 53
Voranschlag pro 1905	„ 2,440,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 59,452. 53	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 34,092. —	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 1,522,878. 73	Fr. 1,464,285. 97
Voranschlag pro 1905	„ 1,390,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	„ 132,878. 73	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 58,592. 76	

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen netto	Fr. 61,539. 04	Fr. 62,231. 01
Voranschlag pro 1905	„ 40,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 21,539. 04	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 691. 97	

B. Einkommensteuer.

Gegen die Taxationen der Steuerkommissionen sind im Berichtsjahre 1928 Rekurse eingereicht worden. 1290 Einsprachen betreffen die Einschätzungen der Bezirkssteuerkommissionen und 638 Eingaben (inklusive einzelne Kollektivrekurse) die von der Zentralsteuerkommission beantragten Schätzungsabänderungen. Die Zahl der Rekursfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 49 und gegenüber 1903 um 6 vermehrt.

Als unerledigt sind auf 28. März 1905 noch 355 Rekursfälle angemerkt.

Die von der Zentralsteuerkommission in den verschiedenen Landesteilen vorgenommenen Höher- und Neueinschätzungen betragen: Oberland 321, Mittelland 552, Emmental 196, Ob- und Niderrhein 151, Seeland 377 und Jura 379. Total 1976.

In 238 Rekursfällen haben sich die Rekurrenten zum Beweise der Begründetheit ihrer Einsprachen auf ihre Geschäftsbücher berufen und Vorlegung derselben anboten.

Die Zahl dieser Fälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8 vermehrt.

	Ertrag pro 1905	Ertrag pro 1904
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr. 3,388,372. 54	Fr. 3,156,897. 01
Veranschlagt waren	„ 2,666,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 722,372. 54	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 231,475. 53	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr. 78,379. 77	Fr. 42,606. 92
Veranschlagt waren	„ 32,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 46,379. 77	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 35,772. 85	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Der Nettoertrag, im Berichtsjahr ausmachend Fr. 515,635. 41, bleibt zwar um Fr. 388,167. 91 hinter demjenigen des Vorjahres zurück, der, dank einem einzelnen Abgabefall im Amt Bern von besonderem Belange, eine ausnahmsweise Höhe erreichte, steht aber trotzdem noch bedeutend über dem Durchschnittsertrag und übersteigt den Voranschlag um rund Fr. 153,000. —, ein Ergebnis, das als sehr befriedigend taxiert werden darf.

Bemerkenswert ist die hohe Zahl der liquidierten Abgabefälle, welche gegenüber dem Jahr 1904 einen Zuwachs von 58 erfuhr und mit 573 auf eine noch nie erreichte Höhe anstieg.

Den Gemeinden wurden zu Handen der Schulgüter an gesetzlichen Anteilen ausgerichtet Fr. 57,887. 16. Der Totalbetrag der seit dem Bestehen des Gesetzes von 1879 den Gemeinden ausgerichteten Anteile beläuft sich auf Fr. 1,316,245. 30.

Die *Details* über *Einnahmen und Ausgaben* pro 1905 enthält nachstehende Tabelle.

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelpapier	Fr.	7,529. 20
„ „ Stempelmarken	„	66,794. 60
„ „ Spielkartenstempel	„	7,169. 50
Mehrertrag der Banknotensteuer	„	1,334. 60
<i>Zusammen</i>	Fr.	82,827. 90

Hiervon gehen ab:

Mehrausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten	„	2,012. 47
<i>Mehrertrag wie oben</i>	Fr.	80,815. 43

Ausserordentliche Einnahmen verzeigt die Rubrik Stempelpapier für Stempelung von Aktien, Obligationen, Baubewilligungen, Baupublikationen etc. in 14 Posten von zusammen Fr. 20,830. —

Die Zahl der Speditionen von Stempelmateriale und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 5240 und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 3142.

E. Gebühren.

	Voranschlag pro 1905	Reinerträge	
		pro 1905	pro 1904
<i>Prozentgebühren der Amtsschreiber</i>	Fr. 650,000. —	Fr. 840,160. 58	Fr. 879,103. 63
<i>Fixe Gebühren der Amtsschreiber</i>	„ 120,000. —	„ 133,598. 60	„ 128,723. 35
<i>Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betriebs- und Konkursämter</i>	„ 360,000. —	„ 412,354. 05	„ 403,841. 05
<i>Zusammen</i>	Fr. 1,130,000. —	Fr. 1,386,113. 23	Fr. 1,411,668. 03
Abzüglich Bezugskosten	„ 1,200. —	„ 1,197. —	„ 1,072. 50
<i>Bleiben</i>	Fr. 1,128,800. —	Fr. 1,384,916. 23	Fr. 1,410,595. 53

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 256,116. 23
Minderertrag gegenüber dem Jahr 1904	Fr. 25,679. 30

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 190,160. 58
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 13,598. 60
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betriebs- und Konkursämter	„ 52,354. 05
Minderausgaben für Bezugskosten	„ 3. —
<i>Mehrertrag wie oben</i>	Fr. 256,116. 23

Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen weisen ferner auf:

Staatskanzlei	Fr. 2,786. 70
Gerichtskanzleien	„ 1,200. —
Polizeidirektion	„ 3,359. 85
Markt- und Hausierpatente	„ 12,237. 95
Patenttaxen der Handelsreisenden	„ 15,350. 70
Direktion des Innern	„ 5,427. 48
Finanzdirektion	„ 42. 80
<i>Zusammen</i>	Fr. 40,405. 48

Hiervon gehen ab:

Minderertrag der Gebühren für Radfahrerbewilligungen	„ 3,131. 59
<i>was mit obigen</i>	Fr. 37,273. 89
einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergibt von	„ 256,116. 23
<i>Zusammen</i>	Fr. 293,390. 12

VI. Salzhandlung.

In der Besorgung der Faktoreien Biel, Delsberg und Pruntrut sind im Berichtsjahre wesentliche Veränderungen eingetreten. Seit einigen Jahren wurden die daherigen Geschäfte zuerst von der Jura-Simplon-Bahn und dann von den Schweiz. Bundesbahnen durch die Güterexpeditionen der Bahnhöfe in den genannten Ortschaften besorgt. Die Bundesbahnverwaltung erblickte in dem Umstande, dass diese Güterexpeditionen neben den Kassageschäften der Bahn auch diejenigen der Salzhandlung zu besorgen hatten, nicht unwesentliche Inkonvenienzen und kündete die daherigen Verträge. In der Folge wurde die Angelegenheit in der Weise neu geordnet, dass der Kassaverkehr dieser Faktoreien den betreffenden Amtschaffnern übertragen wurde, während die Schweiz. Bundesbahnen sich verpflichteten, die Besorgung der Salzdepots, den Aus- und Einlad der mit der Bahn ankommenden und abgehenden Salzsendungen bis auf weiteres auch fernerhin zu besorgen. Die Aenderung ist für die Faktorei Biel mit dem 1. Juli, für die Faktoreien Delsberg und Pruntrut mit dem 1. August in Wirksamkeit getreten.

Im übrigen sind im Personal der Salzfactoreien während des Berichtsjahres keine Veränderungen eingetreten.

Umsatz.

1. Kochsalz.

Es wurden den Faktoreien geliefert:
 von der Saline Schweizerhalle . . . 4,607,200 kg.
 von den Schweiz. Rheinsalinen . . . 5,440,000 „

Total 10,047,200 kg.

Der Ankaufspreis für dieses Quantum zuzüglich der Fracht bis in die Faktoreien belief sich auf Fr. 425,359.80.

Die Salzauswäger haben aus den Faktoreien bezogen:

Aus der Faktorei Thun	1,711,400 kg.
„ „ „ Bern	2,469,200 „
„ „ „ Burgdorf	2,091,600 „
„ „ „ Langenthal	1,080,000 „
„ „ „ Biel	1,165,600 „
„ „ „ Delsberg	1,144,300 „
„ „ „ Pruntrut	360,800 „

Totalverkauf 10,022,900 kg.

Übertrag	10,022,900 kg.
Im Jahr 1904 hatte der Verkauf be-	
tragen	9,999,000 „
Also Mehrverkauf in 1905	<u>23,900 kg.</u>

Für den Transport des Salzes von den Faktoreien zu den Auswägerstellen wurde bezahlt . . .	Fr. 74,422.68
Die Verkaufsprovisionen betragen „	105,338.57
Zusammen	<u>Fr. 179,761.25</u>

2. Andere Salzarten.

	Eingang	Ausgang	Mehr Ausgang	Weniger als 1904
	kg.	kg.	kg.	kg.
Tafelsalz	7,100	6,100	—	50
Meersalz	10,000	6,000	—	2000
Gewerbesalz	365,000	365,000	27,000	—
Vergoldersalz	15,000	14,900	10,300	—

Reinertrag.

Der Bruttoertrag der Salzhandlung belief sich im Berichtsjahr auf Fr. 1,096,303.26

Hievon gehen ab:

Die Betriebskosten mit	Fr. 209,480.87
und die Verwaltungskosten mit „	18,508.92
	<u>„ 227,989.79</u>

Bleibt Reinertrag Fr. 868,313.47

Die Voranschlagssumme betrug „ 835,900.—

Mithin Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 32,413.47

Gegenüber dem Jahr 1904 ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 6,325.02

Die Zahl der Salzauswäger, inbegriffen diejenigen für Vergoldersalz, betrug am Ende des Jahres 451. Die Guthaben der Faktoreien an denselben beliefen sich auf jenen Zeitpunkt auf Fr. 141,226.74, gegenüber Fr. 156,816.02 am Ende des Jahres 1904.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

Amtsbezirke	Gebäude	Erdreich		Grundsteuerschätzung	Kaufpreis	
		ha.	a.		m ²	Fr.
Bern	—	—	—	—	2,000.	—
Büren	—	—	—	—	1,680.	—
Erlach	—	10	33	96	11,310	28,961. 55
Konolfingen	—	—	35	88	900	1,500. —
Münster	3	10	40	23	66,270	90,000. —
Nieder-Simmenthal	—	—	—	—	—	1,050. —
Thun	—	—	4	20	160	160. —
	3	21	14	27	78,640	125,351. 55

Domänenverkäufe.

	Gebäude	Erdreich		Grundsteuerschätzung	Kaufpreis	
		ha.	a.		m ²	Fr.
Aarwangen	—	—	3	45	150	344. 70
Bern	—	—	—	13	780	2,340. —
Erlach	—	1	58	13	6,680	6,588. 50
Fraubrunnen	—	13	11	38	35,140	37,460. —
Interlaken	—	—	4	89	10	1,119. 65
Konolfingen	—	—	—	—	—	750. —
Nidau	—	—	6	30	—	94. 45
Oberhasle	—	2	14	92	1,070	5,300. —
Seftigen	1	—	—	26	5,000	91. 15
Signau	—	—	3	20	—	240. 20
Nieder-Simmenthal	1	—	8	22	15,460	35. 70
Thun	—	—	8	05	155	303. 50
Wangen	—	2	74	89	—	6,872. 25
	2	19	93	82	64,445	61,540. 10

	Erdreich			Grundsteuerschätzung
	ha.	a.	m ²	Fr.
Bestand der Staatsdomänen am Anfang des Jahres laut letztem Bericht	2,534	08	43	31,750,432
Ankäufe im Berichtsjahr lt. oben	21	14	27	78,640
Zuwachs durch Schätzungsberichtigungen	34	16	50	503,280*
Übertrag	2,589	39	20	32,332,352

* Dieser Zuwachs setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Neues Anstaltsgebäude in Aarwangen	Fr.	40,000
Neues Oberseminargebäude in Bern	"	216,500
Neues Schulgebäude in Landorf	"	70,200
Pferdestallgebäude, Getreidescheune und Holzschopf auf der Rütli	"	44,900
Maschinenhaus, Brunnenscherm und Schweineställe in St. Johannsen	"	7,700
Neues Wohnhaus in Witzwyl	"	15,900
Neue Scheune und neues Düngermagazin im Lindenhof, Ins	"	14,500
Neue Scheunen im Heumoos und im Erlenhof, Ins	"	47,500
Neue Scheune in Bellelay	"	35,000
Von der Forstdirektion übernommenes Land in Bellelay	"	2,880
Verschiedene andere Berichtigungen	"	8,200
	Fr.	503,280

	Erdreich			Grundsteuerschätzung Fr.
	ha.	a.	m ²	
Übertrag	2,589	39	20	32,332,352
Hiervon gehen ab:				
Die oben angeführten Verkäufe nach Abzug von 290,66 Aren, welche nicht zum Domänenbestand gehört hatten	17	03	16	64,445
Verminderungen durch Schätzungsberichtigungen	—	—	—	90
				64,535
Bestand auf 31. Dezember 1905	2,572	36	04	32,267,817

In der Staatsrechnung erscheint der Wert der Domänen, wie dies seit einer Reihe von Jahren der Fall war, mit einer um Fr. 3,000,000 niedrigeren Summe, also mit Fr. 29,267,817.

Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf	Fr. 910,781. 52
Die Voranschlagssumme betrug	„ 881,990. —
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 28,791. 52

Gegenüber dem Jahre 1904 beläuft sich der Mehrertrag auf Fr. 5,590. 83

Die prozentuale Rendite der sämtlichen Staatsdomänen beträgt 2,8% wie im Vorjahr.

Bern, im April 1906.

Der Finanzdirektor:

Kunz.

Vom Regierungsrat genehmigt am 28. Mai 1906.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Zivildomänen

auf 1. Januar 1906.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschätzung	
	Zahl	Brand- versicherung	ha.	a.	m ²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	98,000	55	41	68	26,460	84,530
Aarwangen	14	358,900	23	12	76	222,760	224,530
Bern	148	12,419,500	251	43	13	1,963,420	11,478,170
Biel	2	425,900	—	66	90	—	529,400
Büren	3	100,000	34	42	85	13,660	96,970
Burgdorf	47	1,557,200	156	83	52	568,990	1,133,340
Courtelary	11	277,400	144	48	01	107,860	275,800
Delsberg	10	185,600	1	27	83	11,710	190,760
Erlach	91	1,456,500	1109	54	65	1,532,920	1,144,890
Fraubrunnen	27	678,400	18	05	12	153,740	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250
Frutigen	2	55,700	—	5	96	—	45,890
Interlaken	12	307,600	6	25	11	93,020	373,270
Konolfingen	84	3,291,400	162	56	45	678,480	2,790,890
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	29	1,389,400	229	64	87	479,570	533,240
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	4	128,800	34	88	70	30,010	94,110
Oberhasle	6	53,500	3	92	97	8,700	50,540
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	110,320	313,790
Saanen	2	34,800	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	63,100	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	18	278,800	39	68	25	114,140	193,300
Signau	3	70,300	—	33	87	6,010	61,410
Nieder-Simmenthal	4	158,300	4	00	21	16,790	89,470
Ober-Simmenthal	6	78,300	1	12	50	2,750	58,280
Thun	6	258,800	—	70	19	71,910	233,260
Trachselwald	9	189,300	17	07	38	79,490	138,960
Wangen	3	126,100	—	93	33	22,350	89,430
Kantone Freiburg u. Neuenburg	2	55,000	128	36	17	37,419	52,000
	570	24,700,800	2428	62	93	6,411,879	20,981,740

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1906.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschätzung	
	Zahl	Brand- versicherung	ha.	a.	m ²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	224,700	11	07	—	26,180	203,900
Aarwangen	40	310,400	7	68	04	24,860	256,260
Bern	29	502,300	4	56	44	28,980	468,530
Biel	3	70,300	—	5	05	—	98,170
Büren	25	251,900	10	74	69	32,910	224,160
Burgdorf	26	319,300	5	81	81	17,100	325,700
Courtelary	10	157,100	6	77	80	18,590	181,990
Delsberg	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	12	154,500	8	21	98	38,040	171,050
Fraubrunnen	19	259,800	9	01	97	42,730	220,150
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	5	53,800	1	57	44	1,350	46,890
Interlaken	35	363,600	10	62	22	67,460	338,350
Konolfingen	14	118,700	3	36	61	5,340	124,230
Laupen	10	124,500	3	77	62	7,510	114,870
Münster	3	32,800	5	07	14	11,310	36,150
Neuenstadt	3	42,800	—	7	40	—	26,390
Nidau	29	288,900	7	99	16	64,950	238,240
Oberhasle	13	77,300	2	83	27	10,150	53,100
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	10	81,700	5	66	86	21,135	49,925
Schwarzenburg	9	56,000	3	05	64	5,670	41,750
Seftigen	29	276,300	7	91	18	34,700	221,080
Signau	23	221,800	3	27	06	11,030	177,470
Nieder-Simmenthal	9	54,900	1	78	07	9,980	52,790
Ober-Simmenthal	3	28,900	2	21	25	8,050	18,870
Thun	16	261,500	5	68	21	42,430	233,955
Trachselwald	27	288,800	5	84	70	10,520	219,680
Wangen	10	142,700	6	09	07	17,930	139,890
Kantone Freiburg u. Neuenburg	3	18,400	2	95	43	31,753	—
	442	4,783,700	143	73	11	590,658	4,283,540

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschätzungs-Etat
auf 1. Januar 1906.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschätzung		Pachtzinse.	
	Zahl	Brand- versicherung	ha.	a.	m ²	Steuerpflichtig	Steuerfrei	Netto- Einnahmen	
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Ct.
Aarberg	31	322,700	66	48	68	52,640	288,430	1,562	—
Aarwangen	54	669,300	30	80	80	247,620	480,790	6,646	50
Bern	177	12,921,800	255	99	57	1,992,400	11,946,700	85,279	20
Biel	5	496,200	—	71	95	—	627,570	—	—
Büren	28	351,900	45	17	54	46,570	321,130	1069	50
Burgdorf	73	1,876,500	162	65	33	586,090	1,459,040	12,194	—
Courtelary	21	434,500	151	25	81	126,450	457,790	3,492	—
Delsberg	10	185,600	1	27	83	11,710	190,760	341	—
Erlach	103	1,611,000	1117	76	63	1,570,960	1,315,940	15,544	—
Fraubrunnen	46	938,200	27	07	09	196,470	654,750	4,140	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250	350	—
Frutigen	7	109,500	1	63	40	1,350	92,780	100	—
Interlaken	47	671,200	16	87	33	160,480	711,620	4,555	85
Konolfingen	98	3,410,100	165	93	06	683,820	2,915,120	17,396	—
Laupen	17	236,000	5	58	16	48,010	179,410	790	—
Münster	32	1,422,200	234	72	01	490,880	569,390	10,330	—
Neuenstadt	4	82,900	—	34	27	—	51,920	—	—
Nidau	33	417,700	42	87	86	94,960	332,350	1,495	—
Oberhasle	19	130,800	6	76	24	18,850	103,640	157	—
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	110,320	313,790	3,393	—
Saanen	12	116,500	5	68	70	21,135	69,205	830	—
Schwarzenburg	13	119,100	3	78	27	8,720	118,060	615	—
Seftigen	47	555,100	47	59	43	148,840	414,380	2,820	—
Signau	26	292,100	3	60	93	17,040	238,880	410	—
Nieder-Simmenthal	13	213,700	5	78	28	26,770	142,260	560	—
Ober-Simmenthal	9	107,200	3	33	75	10,800	77,150	685	—
Thun	22	520,300	6	38	40	114,340	467,215	2,350	95
Trachselwald	36	478,100	22	92	08	90,010	358,640	2,178	—
Wangen	13	268,800	7	02	40	40,280	229,320	1,608	35
Kantone Freiburg und Neuenburg	5	73,400	131	31	60	69,172	52,000	—	—
	1012	29,484,500	2572	36	04	7,002,537	25,265,280	180,892	35
						32,267,817			